

### Der heutige Lebensmittelmarkt.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle setzte heute der Marktverkehr schon in den Frühstunden sehr lebhaft ein. Die Nachfrage nach Fettstoffen, die einige Zeit scheinbar ausgezehrt hatte, ist wieder stark im Ansteigen begriffen. Zur Verfügung standen in der Fleischhalle ungefähr 500 Kilogramm Specksorten, die in der geschlecht beschränkten Menge verabsolgt wurden und zur Befriedigung des Bedarfes halbwegs ausreichten. Regere Nachfrage war im Kleinhandel nach Rind-, Schaf- und Schweinefleisch. Die Angebote an Schaffleisch standen heute über den Bedarf. Wie in Marktkreisen verlautet, wurde eine größere Anzahl von Schafen für Konsumzwecke angekauft und im Kühlhaus der Gemeinde Wien hinterlegt. In Kalbfleisch ist sowohl der Konsum als auch das Angebot rückläufig. Schweinefleisch war in bezug auf junge Sorten bedarfsdeckend vorhanden. Sinegegen mangelt es fühlbar an Fettschweinen.

Sehr lebhaft war heute der Verkehr auf dem Geflügelmarkt. Infolge der reichlichen Zufuhren weisen die Geflügelpreise rückläufige Tendenz auf. Für die österreichische Verkaufsgesellschaft sind heute fünf Waggons russisch-polnischer Fettgänse eingelangt, die mit K. 12.50 pro Stück abgegeben werden. Weitere Sendungen sind im Zuge.

Der Wildbretmarkt war heute mit einigen Hasen, Rebhühnern und Fasanen dotiert. Girschfleisch war heute in etwas ausgiebigerer Menge vertreten und erfreute sich besonderer Nachfrage. Die Wildbretpreise sind unverändert, doch versuchen die außerhalb der Marktkontolle stehenden Wildbretthändler, die für ganz Wien amtlich festgesetzten Preise zu übertreten.

Diese Preise stellen sich: pro Stück: Rebhühner, junge, K. 2.— bis 3. 20, alte K. 1.80 bis 2.40; Fasanhähne K. 4.50 bis 5.50; Fasanhennen K. 3.50 bis 5.—; Hasen, große, über 3 Kilogramm, mit oder ohne Fell, sauber geschossen K. 9.— bis 11.—, minder geschossen K. 6.— bis 8.—; Hasenjunge K. 2.50 bis 3.—; Hasenbraten (Rüden und Lauf) K. 7.60 bis 8.—; Hasen, kleine, unter 3 Kilogramm, mit oder ohne Fell, sauber geschossen K. 6.— bis 8.—, minder geschossen K. 4.— bis 6.—; Hasenjunge K. 2.— bis 2.40; Hasenbraten K. 4.— bis 5.—; pro Kilogramm: Reh in der Decke K. 4.80 bis 5.80, Schlegel und Rüden K. 9.— bis 11.—; Schulter K. 6.80 bis 7.—; Hals und Brust K. 4.— bis 5.—; Girsch in der Decke K. 4.20 bis 5.20; Schlegel und Rüden K. 8.— bis 8.50; Schulter K. 6.60 bis 7.—; Hals und Brust K. 5.— bis 6.—. Diese Preise verstehen sich ohne Zuzug mit eingewachsenen Knochen.

Der Absatz in der Fischabteilung der Großmarkthalle war durch die geringen Zufuhren stark beeinträchtigt. Die Preise für Seefische neigen wieder nach aufwärts. Bei der Dampffischerei „Nordsee“ notieren ab heute pro Kilogramm: kleiner Schellfisch K. 3.40, großer K. 5.80, Kabeljau K. 5.90, Seehecht K. 5.90, Austerfisch K. 6.—, Dorsch K. 4.—.

Im Großhandel für Fleisch waren vornehmlich gute Rindfleischsorten sowie Schaf- und Schweinefleisch gefragt. Die heutigen Wagnzufuhren nach der Großmarkthalle beliefen sich auf 8 Waggons mit 286 Tonnen, darunter 58 Tonnen Rindsinnereten, die sowohl im Groß- wie im Kleinhandel abgegeben wurden.

In der Kartoffelversorgung geht die Besserung langsam von statten. Auf den Großmärkten wurden heute Kartoffeln bis zu 5 Kilogramm abgegeben. Auch viele Zwischenhändler in den Bezirken waren heute schon mit Kartoffeln versorgt. Von Tag zu Tag wird die Situation sichtlich besser. Nur in bezug auf Mehl und Brot sind die Schwierigkeiten noch nicht gänzlich überwunden.

Die Grünwaren- und Gemüsemärkte waren heute sehr günstig besetzt. Heute kam viel heimisches Kraut auf den Markt. Aus Ungarn sind die abisferten Paradeiser heute angekommen. Aus Mähren lagen größere Zwiebelsendungen vor. Heute kam auch ausländischer Kohl auf den Markt, für den erst morgen die Preisnotierung vorgenommen wird. Im allgemeinen ist die Preislage für die Grünwaren unverändert.

Der Obstmarkt war heute ebenfalls ziemlich gut besetzt. Zwetschen kamen aus Böhmen und Mähren. Die Einfuhren an Äpfeln waren ziemlich reichlich. Die österreichische Verkaufsgesellschaft in der Viktualienhalle erhielt zwei Waggons steirische Äpfel. Auf dem Kaschmarkt standen heute zur Verfügung: 10.000 Kilogramm ungarische, 20.000 Kilogramm böhmische, 15.000 Kilogramm mährische, 20.000 Kilogramm steirische und 5000 Kilogramm Tiroler Äpfel. Heberdies waren 12.000 Kilogramm ungarischer Weintrauben zur Verfügung. Preise unverändert.

Butter ist anhaltend knapp. Auch die Eierzufuhren wollen sich nicht bessern.